

## Verkehr

- Der Radverkehr soll Vorfahrt gegenüber dem motorisierten Individualverkehr haben. Er ist neben dem Fußverkehr die umweltfreundlichste Art der Fortbewegung. Wir fordern daher sichere Rad- und Fußwege.
- Für Fahrräder sind deutlich mehr Abstellplätze mit der Möglichkeit, das Rad anzuschließen, nötig.
- Leihroller sollten entsprechend dem Pariser Modell verboten werden, denn sie ersetzen lediglich Fußverkehr und das Nutzen des ÖPNV.
- Das vom Gemeinderat beschlossene Pollerkonzept muss sofort umgesetzt werden. Es bräuchte weniger frequentierte und damit sicherere Verkehrswege.
- Sichere Schulwege könnten entstehen, indem „Gehwege“ in der Hauptstraße sichtbar gekennzeichnet würden.
- Tempo 30 in der Friedrich-Ebert-Anlage und auf der B 37 würde die Umwelt und die schwächeren Verkehrsteilnehmer schützen.

## Die Gesamtanlagenschutzsatzung (GASS)

Die GASS stellt weite Teile der Altstadt unter Denkmalschutz.

- Alle Bauvorhaben in der Altstadt müssen nach den Regeln der Satzung beurteilt werden. Es darf keine Ausnahmen geben.
- Private Bauherren bekommen detaillierte Auflagen – Bauten „von öffentlichem Interesse“ nehmen (etwa beim städtischen Theater oder aktuell beim Dokumentationszentrum) Sonderrechte für sich in Anspruch. Das ist nicht hinnehmbar.

**Wir bleiben am Ball und gestalten unseren Stadtteil miteinander, mit Ihnen!**

Für Fragen stehen Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten gerne zur Verfügung.

E-Mail: [gal-heidelberg@t-online.de](mailto:gal-heidelberg@t-online.de)

Website: [www.gal-heidelberg.de](http://www.gal-heidelberg.de)



## Kommunalwahl am Sonntag, den 9. Juni 2024

### Miteinander für die Altstadt:

Die GAL ist eine unabhängige Wählergemeinschaft, die sich auf Menschen in Heidelberg stützt, die sich für ihre Stadt interessieren, die in Initiativen und Vereinen engagiert sind und etwas in der Gemeinschaft bewegen wollen. Wir, die Kandidierenden, bringen Sachkunde, Wissen und Erfahrung ein, um unsere Stadt ökologisch auszurichten und sie sozial gerecht zu gestalten.

Die Altstadt steht zu einem großen Teil als Ensemble unter Denkmalschutz. Sie ist als Wohnort, als Einzelhandelsstandort, als Kneipenviertel, als Anziehungspunkt für Menschen von nah und fern beliebt. Unser Ziel ist, unterschiedliche Interessen miteinander vereinbar zu machen.

**Deshalb: Am 9. Juni GAL, die Grün-Alternative Liste wählen!**



**Gerd  
Guntermann  
Listenplatz 4**



**Regina  
Erbel-Zappe  
Listenplatz 13**



**Ellen Möller  
Listenplatz 24**



**Ulrich Winter  
Listenplatz 12**

## Die GAL-Kandidierenden aus der Altstadt stellen sich vor:

**Gerd Guntermann (Listenplatz 4):** Eine erw. Tochter. Pädagoge i.R., weiterhin tätig in der Betreuung von Menschen mit Einschränkungen. Seit 1994 Altstadt-Bezirksbeirat. Aktiv bei BUND, Amnesty International. Ehrenamtlicher Naturschutzwart und GGH-Ombudsmann. Mitglied bei Greenpeace und VCD. Schwerpunkte: Natur- und Klimaschutz, Verkehr, Wohnen. "Global denken, in Heidelberg handeln!"

**Ulrich Winter (Listenplatz 12):** Gebürtiger Heidelberger, gehört seit 40 Jahren in die Fahrtgasse. Wir haben zu viele sogenannte Leuchtturm-Projekte in Heidelberg, die die Planer und andere Ehr-versessene so sehen. Ich will mehr Projekte, die von vielen Normalbürgern gelobt werden. Das ist nicht so spektakulär, bringt aber mehr Lebensqualität. Transparenz und Mehrheitsentscheidungen auch zwischen den Wahlen!

**Regina Erbel-Zappe (Listenplatz 13):** Verh., zwei erw. Kinder. Dipl.-Übersetzerin und Sekretärin. Seit vielen Jahren bürgerschaftliches Engagement in Altstadt-Initiativen, seit 2022 Vorstandsmitglied im Stadtteilverein der Altstadt (Verein Alt-Heidelberg e.V.) und seit 2023 im Vorstand der GAL. Interessensschwerpunkt: eine menschen- und umweltfreundliche Stadtentwicklung mit allem, was dazugehört.

**Peter Muckenfuß (Listenplatz 23):** Rückgewinnung des öffentlichen Raums für die Altstadtbewohner und Umsetzung der gesetzlichen Nachtruhe auch in der Altstadt.

**Ellen Möller (Listenplatz 24):** Mein wichtigstes Anliegen ist, als Kinderbeauftragte der Altstadt, die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr. Außerdem setze ich mich für ein ausgewogenes Miteinander der Altstadtbewohner und den Gästen am Tag und in der Nacht ein, z.B. sanfter Tourismus und die konsequente Einhaltung der Nachtruhe.

**Véronique Simons-Less (Listenplatz 30):** 53 Jahre, verheiratet, 1 Tochter. Selbst. Musikerin und Musiklehrerin, seit 1989 in Heidelberg (Altstadt). Anliegen: Natur- Arten- und Klimaschutz (aktives BUND-Mitglied), Bezahlbarer Wohnraum, Sicherheit für Fuss- und Fahrradverkehr. Toleranz im bunten Miteinander.

**Hans-Peter Gruber (Listenplatz 38):** Seit 1999 lebe ich in der Altstadt. Beruf: Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Meine Interessen liegen in einer umweltverträglichen Verkehrspolitik zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum – mit der Umsetzung eines tragfähigen Verkehrsberuhigungskonzepts für die Altstadt als wichtigen Schritt.

**Andreas Enseling (Listenplatz 41):** 58 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, lebt seit über 30 Jahren in der Altstadt. Studium der VWL. Arbeitet

als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz in Darmstadt. Seit 2020 beratendes Mitglied im Ältestenkreis der Kapellengemeinde Heidelberg. Themen: Energieeffizienz, Mobilität und lebenswerte Stadtmitte.

**Heike Biedermann (Listenplatz 42):** verheiratet, 2 erwachsene Kinder, seit fast 40 Jahren als Physiotherapeutin in Heidelberg tätig, ehemaliges Mitglied der Initiative lebenswerte Altstadt (ILA). Themen: Natur- und Umweltschutz, vertikale Gärten an städtischen Gebäuden, Erhalt von Grünflächen und Bäumen, mehr Jugendräume, mehr Frauenhäuser, soziale und lebenswerte Stadt.

## Die Altstadt - Probleme, Forderungen und Lösungsansätze

### Die Altstadt - ein Touristenmagnet

- Wir wünschen uns sanften Tourismus, bei dem Gäste länger in der Stadt verweilen. Vom ausufernden Tagestourismus profitieren weder Gastronomie noch Hotellerie.
- Busparkplätze sollten außerhalb der Altstadt eingerichtet werden und Anbindung an den ÖPNV haben. Reiseunternehmen sollten verpflichtet werden, Parkplätze vorab zu buchen.
- Nicht jedes Event muss in der Altstadt stattfinden. Das „Weindorf“ beispielsweise könnte ebenso gut in Rohrbach angesiedelt sein.

### Die Altstadt - Wohn- und Kneipenviertel mit langen Nächten

Die Altstadt ist ein Wohnviertel und gleichzeitig Ausgehviertel. Daraus resultiert ein Konflikt.

- Die Bewohner haben ein Recht auf erholsamen Schlaf. Wir fordern Lärmkontrollen und gesetzliche Konsequenzen bei dauerhafter Überschreitung.
- Sperrzeiten (aktuell Mo-Do: 01:00 Uhr, Fr-So: 04:00 Uhr) müssen kontrolliert und ggf. verlängert werden.

### Außenbestuhlung

- Verkehrssicherheit geht vor. Rettungsfahrzeuge, Kinderwagen, mobilitätseingeschränkte Menschen (z.B. mit Rollstuhl/Rollator) müssen jederzeit gefahrlos passieren können.
- Wir haben ausreichend Außenbestuhlung und lehnen eine weitere Ausdehnung ab.

### Stadtgrün und öffentliche Trinkbrunnen

- Grünflächen und Bäume tragen zur Artenvielfalt bei und schützen vor Hitze. Schützen wir also sie!